

## Heine, Heinrich: 7. (1826)

1 Daß ich bequem verbluten kann,  
2 Gebt mir ein edles, weites Feld!  
3 Oh, laßt mich nicht ersticken hier  
4 In dieser engen Krämerwelt!

5 Sie essen gut, sie trinken gut,  
6 Erfreun sich ihres Maulwurfglücks,  
7 Und ihre Großmut ist so groß  
8 Als wie das Loch der Armenbüchs'.

9 Zigarren tragen sie im Maul  
10 Und in der Hosentasch' die Händ';  
11 Auch die Verdauungskraft ist gut –  
12 Wer sie nur selbst verdauen könnt!

13 Sie handeln mit den Spezerei'n  
14 Der ganzen Welt, doch in der Luft,  
15 Trotz allen Würzen, riecht man stets  
16 Den faulen Schellfischseelenduft.

17 Oh, daß ich große Laster säh,  
18 Verbrechen, blutig, kolossal –  
19 Nur diese satte Tugend nicht,  
20 Und zahlungsfähige Moral!

21 Ihr Wolken droben, nehmt mich mit,  
22 Gleichviel nach welchem fernen Ort!  
23 Nach Lappland oder Afrika,  
24 Und sei's nach Pommern – fort! nur fort!

25 Oh, nehmt mich mit – sie hören nicht –  
26 Die Wolken droben sind so klug!  
27 Vorüberreisend dieser Stadt,

28 Ängstlich beschleun'gen sie den Flug.

(Textopus: 7.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34830>)